

## Jahresbericht 2013

### 1. Projektstand

- 1.1 **SPITALPROJEKT:** Wir konnten in diesem Jahr dank treuen Spendern wiederum zwei Transporte realisieren. Dank der gesammelten Erfahrungen der letzten Jahre sowie der tatkräftigen Mithilfe einiger unserer hilfsbereiten Mitglieder konnten alle Transporte reibungslos abgewickelt werden.
- 1.2 Am 9. April 2013 durften wir dem Heim für Dement- und Alzheimerpatienten in Dryanovo wunderbares Material liefern. Es wurde uns von Frau Ruth Zenger in Hasliberg, von der Lups in St. Urban, vom Sternenhof, Leben und Wohnen im Alter in Basel, von der Solothurner Spitäler AG an der Schöngrünstrasse in Solothurn und vom Inselspital, Abt. Verzichtmaterial in Bern zur Verfügung gestellt. Alles wohlbekannte und verlässliche Spender, die immer wieder an uns denken. Dank der Mithilfe unseres Vorstandsmitgliedes, Andreas Käser konnten wir im Vorfeld vieles der Materialien bereits demontieren und zum Verlad bereitstellen. So konnte am 8. April 2013, dem Aufladetag, speditiv gearbeitet werden und bis am Abend war alles im LKW der Firma BTB Logistik in Ruse bis auf den letzten Zentimeter verstaut. Am 9. April 2013 musste somit nur noch bei der Kehrl + Oeler AG in Bern verzollt und verplombt werden. Auch das verlief reibungslos, da man einander nun schon seit längerer Zeit kennt und vertraut.

Ein kleiner Wermutstropfen war bei diesem Transport dabei. Das Sanatorium-Spital für Rehabilitation in Pavel banya wünschte bei unserem Besuch im Mai 2012 Trimmgeräte und Badelifte. Vom Spital Solothurn sowie vom Inselspital in Bern haben wir dieses Material erhalten und wollten es im April 2013 liefern. Leider erhielten wir kurz vorher eine Absage, sie hätten keinen Platz. Dafür können wir kein Verständnis aufbringen, deshalb haben wir diese Institution auf unserer Lieferliste ab sofort gestrichen.

Dafür wurde unser LKW mit umso mehr Freude und Dankbarkeit in Dryanovo empfangen. Der Camion wurde von unserer Vertrauensperson in Bulgarien, Frau Boryana Naletova am Zoll in Bulgarien empfangen und bis und mit Ablad begleitet und überwacht. Die Helfer beim Abladen wurde mit Kaffee und Kuchen versorgt und das Material umgehend in Gebrauch genommen.

Der Transport konnte mit einem Kostenaufwand für die Solidarität Schweiz-Osteuropa mit Fr. 4'670.00 verbucht werden.

1.3 Am 28. November 2013 durften wir den 2. Transport des Jahres 2013 realisieren. Das war uns ein grosses Anliegen, da dieses Krankenhaus zu den ärmsten in Bulgarien gehört. Wiederum vom Spital in Solothurn, vom Inselspital Bern, von der Lups in St. Urban vom Sternenhof in Basel und vom Schlafhaus in Lyssach durften wir jede Menge Matratzen, Lattenroste, Tische, Stühle, Liegen, diversestes Spitalmaterial und Spitalwäsche laden. Unser neuer Materialspender, die Privatklinik in Meiringen hat für uns noch zusätzlich Sauerstoffmasken und Pampers reserviert. Bei unserem Mitglied Hans Haldemann durften wir noch Restmaterial von unserem Transport im April **gratis** zwischen lagern, das wir jetzt dem Bestimmungsort in Teteven liefern konnten. Es war noch Material von der Ita Wegmann Klinik in Arlesheim. Es handelt sich dabei um viel Geschirr für die Spitalküche, die uns dringend um solche Sachen gebeten hat. Auch einen Gynäkologie Stuhl, den wir noch vom Spital in Solothurn reserviert hatten, konnten wir nun aufladen. Dank unseren helfenden Mitgliedern konnten wir wiederum speditiv alles am gleichen Tag am 27. November in den LKW wiederum von der BTB Logistik in Ruse aufladen. Nicht zuletzt dank dem Teleskoplader unseres Mitgliedes Hans Haldemann, mit dem er gratis und franco das Material in seiner Scheune und bei der Lups St. Urban in den Camion geladen hat. Die Verzollung und Verplombung am Freitag, den 29. November 2013 bei der Firma Kehrli + Oeler AG in Bern verlief wie immer reibungslos, sodass wir den LKW bereits um 10 Uhr auf die Reise schicken konnten.

Bereits am Montag darauf, am 2. Dezember 2013 traf der Camion in Teteven ein. Er wurde im Beisein von unserer Vertrauensperson Boryana Naletova verzollt und bis zum allgemeinen Gemeindekrankenhaus in Teteven begleitet. Auch der Ablad wurde wie immer von ihr überwacht. In ihrer Funktion als Fotografin für unseren Verein erlitt sie dabei dann aber leider einen Unfall. Sie erlitt eine Rippenprellung und wurde von der Ärzten vor Ort umgehend geröntgt und versorgt. Von Ihr persönlich wissen wir, dass sie in der Zwischenzeit wieder bei guter Gesundheit ist. Die Direktion und das Personal des allgemeinen Gemeindekrankenhauses zeigten sich überaus erstaunt und erfreut, wie gut erhalten und zum Teil neuwertig das Material war, das sie erhalten haben. Sie äusserten umgehend ihre grosse Dankbarkeit für unsere Spende.

Die Kosten für den Transport konnten ein weiteres Mal reduziert werden und konnten mit einem Kostenaufwand für die Solidarität Schweiz-Osteuropa von Fr. 4'567.70 verbucht werden.

- 1.4 **OSTERPROJEKT:** An Ostern 2013 führte unser Partnerverein „Chance und Unterstützung“ in Tryavna, geführt von Frau Totka Dimitrova und Frau Boryana Naletova wiederum das traditionelle Osterprojekt durch. Berücksichtigt wurde in diesem Jahr das Tageszentrum in Tryavna, das Altersheim in Tryavna sowie den sozialschwachen Leuten aus der sozialen Kantine in Tryavna.

Mit bescheidenen Fr. 160.00, welches von unserem Verein Schweiz-Osteuropa finanziert wird, konnte das Osterprojekt 2013 verbucht werden.

- 1.5 **WEIHNACHTSPROJEKT:** Aus gesundheitlichen Gründen von Frau Boryana Naletova und der knappen Kasse des Vereins Solidarität Schweiz-Osteuropa konnte das Weihnachtsprojekt 2013 leider nicht durchgeführt werden.

## 2. **Ausserordentliche Projekte**

- 2.1 **Behindertenfahrzeug für Dryanovo:** Am 31. Januar 2013 erhielten wir vom Heim für Demenzkranke in Dryanovo eine dringende Anfrage für ein Behindertenfahrzeug. Wir machten uns umgehend auf die Suche. Dank Vermittlung der bulgarischen Botschaft in Bern gelang es uns tatsächlich, auf diversen Umwegen ein wirklich unschlagbares Angebot für ein genau passendes Fahrzeug zu erhalten. Nach einer anfänglich offerierten Summe von Fr. 5'000.00 hätten wir das Fahrzeug schlussendlich für Fr. 3'000.00 erhalten. Auch die Verzollung wäre nach Nachfrage bei unserer Verzollungsfirma Kehrl + Oeler AG in Bern recht unkompliziert und günstig machbar gewesen. Trotzdem dass sich auch die bulgarische Botschaft noch für die Beschaffung für die finanziellen Mittel eingesetzt hat ist es uns nicht gelungen, das benötigte Geld aufzutreiben. Es war von Anfang an klar, dass dieses Fahrzeug nicht aus der Kasse der Solidarität Schweiz-Osteuropa finanziert wird, da unsere Aufgabe ausschliesslich aus Transporten von Spitalmaterialien besteht und wir froh sind, für diese Bestimmung genügend Geld aufzutreiben zu können. Dieses Projekt ist leider gescheitert.

### **3. Materialbeschaffung**

- 3.1 **Ruth Zenger, Hasliberg:** Am 25. Januar 2013 durften wir bei Frau Ruth Zenger in Hasliberg ein Pflegebett, einen Rollator, einen Elektrostuhl sowie einen Waagestuhl besichtigen. Das Material durfte bis zum Transport nach Dryanovo im April 2013 gratis dort gelagert werden.
- 3.2 **Spitex Hasliberg:** Für unseren Herbsttransport nach Teteven wurden uns zwei Pflegebetten zur Verfügung gestellt, die wir bis zum Abtransport gratis im Lager der Spitex Hasliberg lassen durften.
- 3.3 **Inselspital, Abt, Verzichtmaterial, Bern:** Im Inselspital durften wir am 27. Januar 2013 wiederum diverses Büro- und Spitalmaterial sowie Fitnessgeräte besichtigen. Es wurde für uns das ganze Jahr gratis reserviert. Ein Teil lieferten wir im April nach Dryanovo, den Rest im November nach Teteven.
- 3.4 **Bürgerspital Solothurn:** Am 28. Januar 2013 konnten wir in Solothurn einen neuwertigen Gynäkologie Stuhl, den wir im November nach Teteven lieferten sowie diverse Liegen, Pflegebetten, Rollstühle und Rollatoren, Garderobenschränke sowie Personalkleider, sonstiges Spitalmaterial und vieles mehr bis zur Lieferung im April und November gratis zwischen lagern.
- 3.5 **Lups, St. Urban:** Am 28. März 2013 durften wir 26 Spitalbetten und ebenso viele dazugehörige Nachttische für den Transport im April nach Dryanovo bereitstellen. Weiter dabei waren diverse Stoffsessel und Clubtische sowie Matratzen, Teppiche und Relaxastühle. Bis zum Abtransport im April durften wir das gesamte Material gratis in St. Urban lagern.
- 3.6 **Sternenhof, Basel:** Für unseren April-Transport erhielten wir im Sternenhof eine fast neuwertige Medizinal-Badewanne, sowie Rollatoren und Gehhilfen. Für unseren Herbsttransport nach Teteven durften wir dann noch 12 Matratzen sowie diverses Spitalmaterial abholen.
- 3.7 **Privatklinik Meiringen:** Zu unserer grossen Freude ist im Sommer 2013 ein neuer Materialspender auf uns aufmerksam geworden. In der Privatklinik Meiringen durften wir Medikamentenschränke, Matratzen, Spitalwäsche und zu unserer grossen Freude Pampers und Sauerstoffmasken nebst diversem anderem Spitalmaterial aufladen und im November nach Teteven liefern. Bis zum Abtransport durften wir das Material gratis in der Klinik belassen.

- 3.8 **Schlafhaus, Lyssach:** Für unsere beiden Transporte im April wie im November hat das Schlafhaus in Lyssach neue Matratzen mit kaum sehenswerten Materialfehlern zur Seite gelegt, die wir gratis abholen und liefern durften.
- 3.9 **Frau Erna Ogi, Interlaken:** Eine treue Materialspenderin ist auch Frau Ogi in Interlaken. Sie reserviert immer wieder sauber gewaschene Leintücher und Woldecken für uns, die in Bulgarien bei den Empfängern äusserst geschätzt werden.
- 3.10 **Yolanda und Bruno Widmer, Worb:** Feriennachbarn von Andreas Thöni und Rosmarie Chlouda stellten uns für den Transport nach Teteven eine Matratze zur Verfügung.
- 3.11 **Alfred Adam, Unterseen:** Bei Herrn und Frau Adam in Untersen durften wir 4 Matratzen abholen und nach Dryanovo liefern.
- 3.12 **Bethli Schild, Guttannen:** Frau Schild brachte uns gut erhaltene und saubere Bettwäsche persönlich vorbei.
- 3.13 **Urs und Rubi Huber, Hasliberg Reuti:** Die Familie Huber brachte uns gut erhaltene und saubere Bettwäsche und Woldecken persönlich vorbei.

#### **4. Geldbeschaffung und Mitgliederwerbung**

- 4.1 **Bulgarische Botschaft in Bern:** Am 6. März wurden der Präsident Andreas Thöni und die Sekretärin und Kassierin Rosmarie Chlouda von der bulgarischen Botschafterin Frau Dr. Meglena Plugtschieva zu einem Empfang anlässlich des Nationalfeiertages der Republik Bulgarien ins Rathaus in Bern eingeladen. Auch am 13. April 2013 wurden wir zur Teilnahme an einem Konzert des Kirchenchors von Sofia in die Kirche Nydegg in Bern eingeladen. Solche Anlässe sind für unseren Verein ausserordentlich wichtig, da immer wieder gute Kontakte geknüpft werden können.

- 4.2 **Verein Präsenz Brienz:** Am 27. März 2013 wurde unser Verein, vertreten durch Andreas Thöni und Rosmarie Chlouda zur Vereinsversammlung der Vereins Präsenz Brienz eingeladen. Es bestehen dadurch gute Kontakte zur Gemeindepräsidentin von Brienz, Frau Annelise Zimmermann und zum Gemeindegemeindeführer Thomas Dräyer, der selber auch über gute Kontakte nach Bulgarien verfügt. Diese Verbindung erwies sich bereits als sehr wertvoll für unseren Verein.
- 4.3 **AVC, Safnern:** Am 23. August 2013 war unser Verein, vertreten durch Andreas Thöni und Rosmarie Chlouda zum 25 Jahre Jubiläum eingeladen. Die AVC ist ein weltweit tätiges christliches Hilfswerk. Die Zusammenarbeit hat sich in den letzten zwei Jahren äusserst erfreulich verstärkt. Wir konnten schon viel gutes Material, wofür die AVC im Moment gerade keine Liefermöglichkeit hatte, abholen und nach Bulgarien transportieren. Bis zu unserer Abhol- resp. Transportmöglichkeit dürfen wir die Ware jeweils gratis in Safnern lagern.
- 4.4 **Zeitungsberichte:** Wie bereits im vergangenen Jahr dürfen wir auf die Unterstützung der Jungfrauzeitung in Interlaken zählen. Nach jedem Transport können wir dem zuständigen Redaktor einen Text zustellen, der dann in der nächsten Ausgabe veröffentlicht wird.  
Neu konnten wir auch Kontakt mit der Berner Oberländer Zeitung herstellen. Der erste Artikel erschien am 9. April 2013. Ein Folgeartikel ist für Februar/März 2014 bereits fest eingeplant.
- 4.5 **Vortrag im Rotary Club Gstaad Saanenland:** Dank Beziehungen unseres Mitgliedes Markus Stauffer durfte der Präsident beim Rotary Club in Gstaad im Golfhotel les Hauts de Gstaad via PowerPoint Vortrag unseren Verein vorstellen. Wie wir erst vor kurzem erfahren haben, wurde dieser Vortrag mit einer Spende von Fr. 4'000.00 belohnt, welche wir im 2014 auf unserem Konto verbuchen dürfen.
- 4.6 **Golfhotel Les Hauts de Gstaad:** Im Nachgang zum Vortrag im Rotary Club erhielt der Präsident per E-Mail das Angebot, im Hotel wo der Vortrag stattfand nach Umbau der Hotelzimmer ausrangiertes, noch sehr gut erhaltenes Hotelmobiliar zu besichtigen. Bei der Besichtigung stellte sich heraus, dass sich dieses Material hervorragend für ein Altersheim in Bulgarien eignen würde. Leider zerschlug sich nach einer gewissen Zeit die Hoffnung, das Material liefern zu dürfen, da die Hotelleitung das Mobiliar verkaufen konnte. Wenn wir da sofort hätten handeln können, indem wir die Möbel sofort hätten abtransportieren können, wäre uns das nicht passiert. Da fehlte es leider im Moment noch an eigenem Lagerraum.

- 4.7 **Schmid Maschinenbetrieb, Baar:** Im Dezember 2013 erreichte den Präsidenten Andreas Thöni ein Telefonanruf eines früheren Kunden von ihm. Der Maschinenbetrieb Schmid in Baar sendet jedes Jahr einer gemeinnützigen Organisation einen Geldbetrag anstatt seinen Kunden Weihnachtsgeschenke zu verteilen. Die begünstigte Institution wird dann in den Weihnachtskarten erwähnt. In diesem Jahr wurde unser Verein mit einer sensationellen Spende von Fr. 1'500.00 bedacht, welche wir noch per 31.12.2013 verbuchen konnten.
- 4.8 **Erweiterungsbeitrag DEZA:** Leider haben sich nach erheblichem Zeitaufwand im 2012 unsere grossen Hoffnungen nach finanzieller Unterstützung durch die DEZA im 2013 brutal zerschlagen. Die Begründung, es fehle an entsprechender Nachhaltigkeit, erschien uns als ziemlich fadenscheinig. Entgegen der Aussagen vor Ort, es würden nur kleinere Organisationen unterstützt werden, erwies sich diese Aussage als nicht ganz richtig, wurde doch einmal mehr das Rote Kreuz bedacht.
- 4.9 **Lagerplatz:** Betreffend eigenem Lagerplatz scheint sich dank unserem Mitglied Simon Brönnimann eine konkrete Lösung abzuzeichnen. Wir hoffen, im 2014 positive Nachricht vermelden zu können.

## 5. **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

- 5.1 **Rosalia Leykauf, Langenthal:** Frau Leykauf hat den Verein „Swiss Initiatives South-East Europe“ gegründet. Sie betreut Schulprojekte für Zigeunerkinder im Donaugebiet. Wir haben sie besucht um eine eventuelle Zusammenarbeit für eine Projekteingabe bei der DEZA anzustreben. Sie hat uns zugesichert, uns Unterlagen zuzustellen um ein Projekt auszuarbeiten. Leider hat sich dieser Kontakt im Sande verlaufen.

## 6. **Internet**

- 6.1 **FACEBOOK:** Das Facebook unseres Vereins wird nach wie vor aktiv durch die Sekretärin und Kassierin unseres Vereins betreut. Leider ist Facebook nicht wahnsinnig populär, weshalb der Bekanntheitsgrad dadurch nicht wesentlich grösser wird.

6.2 **HOMEPAGE:** Um bekannter zu werden wäre es für unseren Verein immer noch äusserst wichtig, wieder eine Webseite betreiben zu können. Leider ist es aus finanziellen Gründen immer noch nicht möglich, eine neue Homepage ins Leben zu rufen. Ein Angebot aus dem Jahre 2012, wo dem Verein eine Offerte für ca. Fr. 600.00 für eine fertig gestaltete Homepage offeriert wurde, konnte deshalb leider nicht realisiert werden.

## 7. **Projektergebnis**

Das Geschäftsjahr 2013 konnte folgende Ergebnisse ausweisen:

- 7.1 Leider hat der Verein immer noch keinen Hauptsponsor gefunden. Wir sind weiterhin auf unsere treuen Kleinspender sowie auf durch Zeitungsartikel und private Werbung auf uns aufmerksam gewordene Spender angewiesen.
- 7.2 Zur Zeit des Abschlusses per 31.12.2013 ist der Kontostand bei der Bank EKI in Interlaken Fr. 3'188.53.

## 8. **Arbeitsleistungen**

Insgesamt wurden im 2013 folgende freiwillige bzw. unbezahlte Arbeitsleistungen erbracht:

8.1 - Sekretariatsleistungen	97 Stunden
- Material zusammen führen (Autokilometer und Spesen wurden verrechnet)	62 Stunden
- Vorbereitung Transporte (Autokilometer und Spesen wurden verrechnet)	130 Stunden
- PR in der Schweiz / Vortrag in Kirche, Besuche von Gemeinden, Botschaften, potentiellen Geldspendern usw. (Autokilometer und Spesen wurden verrechnet)	69 Stunden
- Mitglieder	65 Stunden
<b>Total</b>	<b>423 Stunden</b>



Geleistete Arbeitsstunden unseres Partnervereins „Chance und Unterstützung“ in Bulgarien, geleistet durch Boryana Naletova, wurden nicht berücksichtigt.

7.2 Arbeitsleistung des Vorstandes:

Bei einem fiktiven Honorar von Fr. 25.-- / h würde dies einer Eigenleistung von rund **Fr. 8'950.-- / Jahr** entsprechen.

7.3 Arbeitsleistung Mitglieder

Bei einem fiktiven Honorar von Fr. 25.-- / h würde dies einer Eigenleistung von rund **Fr. 1'625.-- / Jahr** entsprechen.

## 9. Spenden

8.1 Spenden erbracht durch Mitglieder  
(siehe separate Aufstellung)

**Fr. 2'040.00**

8.2 Spenden erbracht durch Auswärtige  
(siehe separate Aufstellung)

**Fr. 5'787.95**

## 10. Kostenrechnung

10.1 Der Jahresabschluss 2013 liegt auf. Er wurde von Markus Stauffer revidiert.

## 11. Projektweiterführung – Tätigkeitsprogramm 2013

11.1 Da wir bereits wieder Materialangebote sowie Anfragen von bulgarischen Krankenhäusern erhalten haben, wird im 2014 auf jeden Fall ein Transport durchgeführt. Ob ein zweiter realisiert werden kann, bestimmt unsere Vereinskasse und unsere Spender. Der Empfänger in Bulgarien – Krankenhaus oder Altersheim – wird vom Vorstand in Zusammenarbeit mit Frau Boryana Naletova noch bestimmt.

11.2 Das genaue Tätigkeitsprogramm 2014 wird je nach finanzieller Lage des Vereins im Verlaufe des Jahres ständig neu angepasst.

11.3 Die kleineren Projekte wie Oster- und Weihnachtsprojekt laufen soweit es die finanziellen Mittel erlauben im gleichen Rahmen weiter und werden von unserer Vertrauensperson Frau Boryana Naletova in Bulgarien direkt betreut.

## **12. Werbung von Neumitgliedern – Beschaffung von finanziellen Mitteln**

12.1 Um den Verein erfolgreich weiterführen zu können ist es wichtig, Geldgeber und neue Mitglieder zu finden, um mit dieser Hilfe das Beziehungsnetz unseres Vereins erweitern zu können. Wir sind dringend auf die Mithilfe aller Mitglieder angewiesen.

12.2 Es ist ausserordentlich erfreulich, dass immer wieder aus den Reihen unserer Mitglieder interessante Kontakte entstehen, woraus sich Wege eröffnen, Vorträge halten zu dürfen oder unseren Verein vorstellen zu können. Herzlichen Dank für die Unterstützung und Motivation.

Verein Solidarität Schweiz – Osteuropa



Andreas Thöni  
Präsident